

Für den Monat Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement zu dem Preise von 75 Pf.

Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Telegramme.

Berlin, 27. Mai. Der Vertrag zwischen dem Reich und Hamburg ist gestern hier unterzeichnet worden.

Hamburg, 27. Mai. Der Senat hat das in Berlin wegen des Zollanschlusses getroffene Abkommen noch nicht ratifizirt, da er die Ankunft der Senatoren Veremann und D'Swald abzuwarten wünscht, deren Abreise von Berlin sich in Folge einer Einladung des Reichsfinanzlers Fürsten Bismarck verzögert.

Petersburg, 27. Mai. Der Großherzog von Oldenburg hat gestern von Zarstjele-Gelo aus die Küstreeise angetreten. — Der „Regierungsbote“ erklärt heute ebenfalls die Klarheit für unrichtig, daß die Besse Hofmann eine Freilassung gebietet habe.

Die „Agence Russe“ bespricht die Verhandlungen im englischen Unterhause bezüglich der Judenfrage in Rußland und erklärt, die russische Regierung bedürfe keiner Ermahnungen von Außen, um ihre Pflicht zu erfüllen. Die Entsendung von Truppen zum Schutze der jüdischen Bevölkerung, die von den Verleumdern zu Gunsten der jüdischen Einwohner getroffenen Maßregeln und die Worte des Kaisers der jüdischen Deputation gegenüber hätten bewiesen, daß in Rußland alle Bürger, ohne Unterschied der Race und Religion, gleichen Schutz genießen.

Bukarest, 27. Mai. Der „Mormon“ veröffentlicht zahlreiche Behauptungen von verräthlichen Soldaten. — Die Kammer hat eine Kommission zur Prüfung der ihr vorgelegten angeblichen Gründung eines lombardischen Aufstandes eingesetzt.

Paris, 27. Mai. Nachrichten aus Dien zufolge ist die Truppenkolonne des Obersten Innocent in der Nähe von 19 und 20. b. beunruhigt worden, ohne daß es indeß zu einem Zusammenstoß mit dem Feinde kam.

Senat. Beratung des Vertrags mit dem Bey von Tunis. Gontaut-Biron erklärt, die Rechte werde, da sie keine Schwierigkeiten schaffen wolle, für den Vertrag stimmen, indem sie die Verantwortung für alle eventuellen Folgen der Regierung überlasse.

London, 26. Mai. Unterhause. Untersaatssekretär Dille erwiderte auf eine Anfrage Campbells, die Regierung sei noch nicht aufgefordert worden, sich über die Vorgänge in Bulgarien auszusprechen.

Vandaele, 26. Mai. Unterhause. Dille erklärt auf eine Anfrage Vandaeles, die Regierung habe sich mit einem diplomatischen Agenten in Sofia in Verbindung gesetzt, um dem Parlament die Schriftstücke vorlegen zu können, aus denen sich die Gründe zur Erklärung des jüngst vom Fürsten von Bulgarien gethanen Schrittes ergäben.

Hierauf wurde die Einzelberatung der irischen Landbill fortgesetzt.

Wien, 27. Mai. Der Ministerpräsident Comundinos wird, wie es heißt, morgen die Annahme der türkisch-griechischen Konvention erklären. Nach hier eingetroffenen Nachrichten erhielten sieben türkische in Kariffa befindliche Bataillone bereits Befehl, nach Salonichi abzugehen.

Politisches Tagesbild.

Berlin, 27. Mai. Der hier am 23. unterzeichnete und dieses Datum tragende österreichisch-deutsche Handelsvertrag ist am 24. d. dem ungarischen Reichstage und am 25. d. dem österreichischen Abgeordnetenhaus vorgelegt worden, und zwar im Vereine mit einer weiteren Vorlage, betreffend die Verlängerung der protezionistischen Bestimmungen über den österreichisch-deutschen Veredelungsverkehr bis zu Ende dieses Jahres.

Betreffs der Rollen des Anschlusses von Hamburg an das Zollgebiet hört man, daß die hierzu erforderliche Summe 90000000 M. veranschlagt wird, wovon 40000000 M. das Reich und den Rest von 50000000 M. sowie die noch darüber hinaus etwa erforderlich werdenden Summen Hamburg zahlen soll.

Die unwürdige Lage weist fast durchweg beruhigende Symptome auf. In Bulgarien, wo die Nothwendigkeit, die sich für den Fürsten ergeben hat, die Diktatur für sich in Anspruch zu nehmen, befürchtet ließ, daß Unordnungen im Lande entstehen würden, scheinen die Dinge einen ruhigeren Verlauf nehmen zu wollen, wenigstens lauten die bisher von dort einlangenden Berichte befriedigend.

Berlin, 27. Mai. Der Reichstag setzte heute unter andauernder Nichtbetheiligung des Bundesraths die Vertagung der auf die hamburgische Angelegenheit bezüglichen Anträge fort, wiewohl die Streitfrage inzwischen dadurch ihren thatsächlichen Boden verloren hat, daß die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und dem hamburgischen Senat in diesen Tagen zu dem Abschlusse eines Vertrages über den Anschluß Hamburgs an das Zollgebiet geführt haben.

Berlin, 27. Mai. Der Reichstag setzte heute unter andauernder Nichtbetheiligung des Bundesraths die Vertagung der auf die hamburgische Angelegenheit bezüglichen Anträge fort, wiewohl die Streitfrage inzwischen dadurch ihren thatsächlichen Boden verloren hat, daß die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und dem hamburgischen Senat in diesen Tagen zu dem Abschlusse eines Vertrages über den Anschluß Hamburgs an das Zollgebiet geführt haben.

Eine neue Sommerfrische im Saalkthal.

Es wird auch das größere Publikum interessieren, daß das Saalkthal sich um eine neue Sommerfrische zu bereichern gedenkt. Diermal ist es ein Dörfchen von 300 Einwohnern, das sich mit der hübschen Idee trägt, von dem Strom südlicher Gänge, der sich im Sommer über Thüringen ergießt, einen kleinen Theil zu sich herüberzuführen: Lautenburg, 1/2 Stunden von der Station Dornburg entfernt.

Wer dürfte es leugnen? Lautenburg gehört zu den schönsten Jöyden im ganzen Thüringer Lande. Nicht umsonst ward es schon längst von Touristen aus der Nähe und aus der Ferne besucht. Auf der Mauer des Thurmes, der jetzt als Ruine an die glanzvolle Zeit der Schenken von Lautenberg erinnert, findet man Inschriften, welche beweisen, daß Lautenburg bereits im Anfang dieses Jahrhunderts aus Jena und selbst aus Halle bekannt war.

tümmel der Stadt und sich hinwegsetzen aus der aufreißenden Faust des modernen geschäftlichen Lebens. Und nicht umsonst hat es vor Jahren einen Bürger Leipzig's, Herrn C. Lucius, in seinem „Führer durchs Saalkthal“ zu tief empfundenen Versen begriffert. Wer wie Lucius von Raumburg her vorbringt und auf die „Jernambrun“ bei Brauenpriesnitz gelangt ist, Der genießt freilich einen entzückenden Anblick: zu den Füßen das tief eingeschnittene Steubnitzer Thal, im Hintergrunde rechts Dornburg, „die Königin des Saalkthals“, die lieber, wie alle fürstlichen Perionen, in der traurigen Lage ist, thronen zu müssen „auf steller Höh“, links in endlosem, überragendem Waldmeer, im Thale verstreut, Lautenburg mit seinen weitum leuchtenden Beamtenwohnungen, mit seinem Thurm als stummem Zeugen erschwundener Herrlichkeit. Ein so romantisch gelegenes Dörfchen aber dürfte seine Gäste doch wohl auch zu längerem Aufenthalt festhalten.

Was Lautenburg zur Sommerfrische qualifizirt, das ist vor Allem sein Wald: nicht nur, daß er so nahe herantritt, wie es wohl selten der Fall ist, — fundenlang kann man in ihm sich ergötzen und jeder Spaziergang, sei es durch den hochgewölbten Buchendom, sei es durch den (rückwärts gelegenen) Nadelwald mit seinem würzigen Duft, sieht sich durch köstliche Blicke und Fernsichten in die Thäler der Saale und Elbe belohnt. Die weithin bekannten „hohen Lehden“ sind keineswegs der einzige Punkt im Lautenburger Forst, von wo man solche Blicke genießt. Was Lautenburg zur Sommerfrische qualifizirt, das ist ferner die frische, reine, erfrischende Gebrüßluft, die von dem bewaldeten Berge ins Thal streicht; liegt doch Lautenburg noch im Bereiche der sogenannten weimariischen Schweiz und ist doch die Luft bei der herrlichsten Lage des Ortes so frei von Staub, wie man es wiederum wohl selten findet. Man kann sich nur wundern, daß nicht schon längst Schritte getroffen waren, um die Gasse von auswärts heranzuziehen. Warum soll man denn die so viele weitere Reize in der Thüringer Wald darum machen, wenn man im Saalkthal haben kann, was man wünscht.

Ein Familienvater in Leipzig, Halle, Raumburg, der die Seinen nach Lautenburg bringt, kann sie am Sonntag besuchen und volle acht Stunden bei ihnen verweilen, ohne eine einzige Nacht außerhalb der eigenen Verheirathung zu bringen zu müssen. Und warum sollte nicht auch ein Dörfchen, in welchem die Natur für das Nothwendigste so hervorragen geformt hat, Entzückung genießen können, wenn doch Jeder, der die größeren Städte kennt, weiß, was für ein ungeschätztes Bedürfnis auch für weniger bemittelte Familien besteht, ihren Kindern während des Hochsommers den Genuß der freien, gesunden Landluft zu gönnen, und wenn doch unter den besitzthümlichen gerade der großen Städte nicht Wenige sind, die sich nach Stille sehnen und nichts wölm als Natur und nochmal's Natur? Bezüglich der Wohnlagen aber konnte den verschiedenartigen Ansprüchen genügt werden, und was die Verpflegung betrifft, so war der Gasthof in guten Händen.

Durch solche Erwägungen bestimmt, entschlossen sich die im Orte wohnhaften Beamten im Frühjahre 1879, einen Versuch zu wagen. Der Erfolg war ganz überraschend. Auf die erste Annonce hin nahmen sofort gegen 40 Personen aus Leipzig Quartier, so daß nicht nur die Oberförster und die Wärtzer, sondern auch der Gasthof und mehrere Ortsbewohner vollständig besetzt waren. Was aber wichtiger ist: obwohl für Promenaden, Ausgänge u. z. zunächst nur wenig hatte gesehen können, suchten sich die Gäste doch so wohl, daß mehrere Familien ihren Aufenthalt um einige Wochen verlängerten, eine ihr Logis für den nächsten Sommer sofort wieder besetzte und eine andere alsbald auch zu Mischel's und zu Hünslens wieder erfrischen. Alles besser ging es trotz der Unquart der Witterung im Sommer 1880. Denn nicht nur, daß sich zu den Gästen aus Leipzig auch solche aus Halle, Jena und Weimar stellten; nachdem die Einen gegangen, kehrten die Anderen wieder, so daß bis in den Herbst hinein Fremde im Orte amüßend blieben.

Angeichts solcher Erfahrungen durfte man wohl einiges Vertrauen zur Sache fassen. Nachdem im Frühjahre 1880 der Gasthof bedeutend erweitert war, wurde ferner ein „Verhönerungsverein“ gegründet, der sich die Aufgabe stellt, Hand in Hand mit der Forstverwaltung, die, wo es sich zugleich im fiskalischen Interesse empfiehlt, die Gelegenheit gern benützt, sich dem Orte nützlich und gefällig zu erzeigen, Lautenburg, das aus Gemeindemitteln kaum irgend etwas für seine Verhönerung thun kann, so herzutreiben, daß es seiner natürlichen Bestimmung noch besser als ohnehin schon zu genügen vermag. Bereits ist auch etwas Mischel'ses gesehen. Nach dem Bahnhof führt seit kurzem mit Umgehung des Parverbandes, wenn auch unter theilweiser Benützung des alten, ein neuer, bequemer Fußweg hinüber; im Orte sieht man den herrlichen Plan mit Mauer und eisernem Geländer umgeben, und drüben am östlichen Ende des Dorfes führt seit einigen Tagen an bewaldeten Bergen in denforst saunterstem Anstiege zu bedeutender Höhe eine soßbare Promenade hinauf, die das Uebliche mit dem Großartigen prächtig verbindet. Zwar sind es bedeutende Opfer, die man sich auferlegt; aber es fehlt nicht an Männern, die hochherzig ihr Scherflein beisteuern, um sich ein Anrecht zu erwerben an dem erhöhten Genuß, den in Zukunft ein Besuch hier gewährt, und im Orte sind alle leidlich flutirende Leute von dem brennenden Verlangen befeuert, ihr Dörfchen nach Kräften emporzuführen. Noch einige Jahre weiter und man wird es erleben, daß Lautenburg als Sommerfrische blüht. Wo einst der Ritter mit seinen Hülfern, schwer gewappnet, durchs Thal zog, wird die Karroffe fliegen, besetzt mit einem leichten aufstretenden Geselschaft; und in den Wäldern, wo Karl August seligen Andenkens — noch jetzt man die Stätte, wo der hohe Herr sein Frühstüchlein einzunehmen pflegte — dem Jagderwäggen oblag, wird, ohne Arges zu planen, ein lustiges Volkchen sich tummeln. Oben ein Jahrhundert ist nummehr verfloßen, seit man das alte Schloß abtrug, um mit dem Schlosse das Amt in eine an,



zu erkennen und viele der Schwimmer veranlaßt schließlich, ermüdet oder umfaßt von einem Nichtschwimmer, der in Lebensangst lie umflammt hielt, hinunter in die flüchtigen. Bislang verlaufen auf diese Weise auch ganze Familien, die sich beim Umzug des Bootes zu gegenseitiger Hilfe fest umschlungen hatten und nun ein gemeinsames Grab fanden. Als das Unglück in der Stadt bekannt wurde, eilte Alles nach dem Fluße hinaus. Feuer wurden angezündet und Petroleumlampen und Parzadeln flammten in allen Richtungen auf. Zwei Personenampfer nahmen die Leichen der Ermüdeten auf, so wie dieselben aus dem Wasser aufschwamm wurden; einmündertiefbisig waren in dieser Weise bis 3 Uhr Morgens bereits herausgezogen worden und etwa 40 bis 50 Personen wurden vermisst. Die Schuld an dem Unglück wird lediglich dem Vorsteher der Dampfschiffgesellschaft beigegeben, der das Schiff überladen ließ, und als ihm vor der Abfahrt seitens mehrerer Personen deshalb Vorwürfe und Einwendungen gemacht wurden, leichtfertig entgegnete: „Schon gut, ich weiß allein, was ich zu thun habe.“

(M. 3.)

Der Gedanke, schwächlichen armen Kindern die Wohlthat eines Ferienaufenthalts in gesunder Luft zu verschaffen, hat, wie allort, auch bei uns lebhaften Anklang gefunden. Ein Versuch dieser Art, der im vorigen Jahre von hier aus ganz privatem Kreise heraus ins Leben getreten ist, hat, wie mein darüber kürzlich veröffentlichter Bericht anzeigt, die erfreulichsten Resultate ergeben und den Wunsch rege gemacht, für dieses Jahr das Unternehmen in vergrößertem Maßstab zu wiederholen. Schon sind mir dazu von Freunden der guten Sache einige Mittel zugesprochen, auch die nötigen Schritte zur Unterbreitung einer größeren Zahl von Kindern getroffen, und so nehme ich denn aus den vielfachen Zusicherungen und Ermunterungen, die mir geworden, den Mut, mich mit der Bitte an alle Mitbürger zu wenden, mir ihre Gaben für den bezeichneten Zweck anzuvertrauen. Gern stehe ich Jedem, der sich für die Sache interessiert, mit aller gewinnlichen Aufmerksamkeit zu Gebote. Ueber die eingegangenen Beiträge wird in unseren öffentlichen Blättern quittirt werden. Außer mir selbst sind die Expedition dieses Blattes, sowie Herr Kaufmann L. S. & Co., große Ulrichstraße, und die Löwenapotheke bereit, solche anzunehmen.

Dr. C. Köhlschütter.

**Boose** zur Lotterie der Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle a/S. sind zu 1 Mark haben in der Exped. d. Tagesblattes.

(Eingefandt.)

Allen Freunden von Naturfröhenheiten kann die freundliche Karte meines schönen Saalebades nicht genug empfohlen werden. Für Jeden findet sich dort, was Körper und Geist erquickt und labt. Zunächst der angenehme Spaziergang an den Ufern der Saale, daneben die großartigen Felspartien, sodann die beliebten Dampfer und Gondelfahrten und endlich die reizende Nachtgalleninsel. Wie anmuthig ist der Aufenthalt im Saalschlößchen und dessen zuguter Colonnade, von welcher man einen herrlichen Ueberblick über die Saale nach den Trodpar Felsen, der Bergschichte und der Nachtgalleninsel hat. Wie leicht kann hier Jeder auch den leiblichen Gemüthen Rechnung tragen. Eine gute Tasse Kaffee, alle feinen Konditoreiwaren und ein vorzügliches Glas Bier der Societätsbrauerei Waldschlößchen bei Dresden sind mit Leichtigkeit zu erlangen. Die Brauerei Waldschlößchen hat Herrn Lehmann eine Niederlage ihres Bieres für Halle und Umgegend übertragen. (Die verzeichneten Biere dieser Brauerei finden wir übrigens auch auf der hiesigen Ausstellung im Wiener Café und in der Altsächsischen Trinkstube vertreten. Wenn man durch die Altsächsische Trinkstube seinen Weg nach den oberen Räumen des Ausstellungsgebäudes nimmt, kann man die ganze Ausstellungshalle, sowie das Leben und Treiben in aller Ruhe übersehen. Die ganze Einrichtung der Altsächsischen Trinkstube, auch die Bedienung ist dem Namen des Votals entsprechend.)

**Dampfschifffahren.**

Sonntag, 28. Mai.  
**„Schröder's Dampfer.“**  
 Vom **Unterflur nach der Rabeninsel:**  
 Früh von 6 Uhr ab  $\frac{1}{2}$  stündlich.  
 Nachmittags von 2 Uhr ab  $\frac{1}{2}$  stündlich.  
**„Hoffmann's Schleppdampfer.“**  
 Von der **Moritzbrücke nach der Rabeninsel:**  
 Früh von 6 Uhr ab stündlich.  
 Nachmittags von 2 Uhr ab  $\frac{1}{2}$  stündlich.  
**„Hohenzoller.“**  
 Vom **König'schen Bade nach Neu-Ragowitz:**  
 Früh 7  $\frac{1}{2}$  Uhr, Rückfahrt 11 Uhr.

**Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha)** am 27. Mai Abends 2,10, am 28. Mai Morgens 2,13 Meter.

**Volksbibliothek auf dem Rathhause**  
 geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

**Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.**

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 <sup>10</sup>	11 <sup>55</sup>	14	...	6 <sup>5</sup>	...	...	...	...	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	8	...	1 <sup>30</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb. (Gub.)	8	...	1 <sup>30</sup>	...	...	7 <sup>34</sup>	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	8	...	1 <sup>30</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	4 <sup>58</sup>	8	...	2	...	5 <sup>57</sup>	6	...	9 <sup>4</sup>	...	...
Leipzig	5 <sup>45</sup>	8 <sup>10</sup>	1 <sup>35</sup>	3 <sup>45</sup>	5 <sup>7</sup>	5 <sup>58</sup>	7	...	8 <sup>58</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Magdeburg	5	7 <sup>59</sup>	11 <sup>58</sup>	1 <sup>25</sup>	3 <sup>15</sup>	5 <sup>52</sup>	...	7 <sup>15</sup>	9 <sup>54</sup>	10 <sup>58</sup>	...
North.-Cass.	5	9	11 <sup>54</sup>	...	2	...	7 <sup>59</sup>	9 <sup>45</sup>	10 <sup>58</sup>	...	...
Thüringen	5 <sup>45</sup>	7 <sup>54</sup>	10 <sup>16</sup>	1 <sup>55</sup>	3 <sup>55</sup>	5 <sup>58</sup>	...	7 <sup>59</sup>	9 <sup>5</sup>	11 <sup>5</sup>	...

Ankunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	...	7 <sup>15</sup>	9 <sup>58</sup>	1 <sup>18</sup>	...	5 <sup>40</sup>	...	...	...	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	...	...	...	1 <sup>18</sup>	...	7 <sup>14</sup>	...	...	...	...	...
Cottb. (Gub.)	...	...	...	1 <sup>18</sup>	...	...	7 <sup>14</sup>	...	...	...	...
Posen, Sorau	...	7 <sup>19</sup>	...	1 <sup>18</sup>	...	...	7 <sup>14</sup>	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	4 <sup>41</sup>	6 <sup>59</sup>	10 <sup>16</sup>	1 <sup>18</sup>	...	5 <sup>48</sup>	...	...	10 <sup>58</sup>	...	...
Leipzig	4 <sup>59</sup>	7 <sup>54</sup>	11 <sup>58</sup>	1 <sup>18</sup>	2 <sup>55</sup>	3 <sup>58</sup>	5 <sup>4</sup>	6 <sup>59</sup>	9 <sup>14</sup>	10 <sup>58</sup>	...
Magdeburg	5 <sup>51</sup>	7 <sup>57</sup>	9 <sup>58</sup>	1 <sup>18</sup>	2 <sup>55</sup>	5 <sup>57</sup>	7 <sup>59</sup>	9 <sup>54</sup>	10 <sup>58</sup>	...	...
North.-Cass.	7 <sup>54</sup>	7 <sup>51</sup>	9 <sup>58</sup>	...	1 <sup>18</sup>	...	...	...	10 <sup>58</sup>	...	...
Thüringen	4 <sup>58</sup>	7 <sup>51</sup>	10 <sup>16</sup>	1 <sup>18</sup>	2 <sup>55</sup>	5 <sup>58</sup>	...	8 <sup>58</sup>	10 <sup>58</sup>	...	...

\* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

**Personen-Posten.**

von:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.
von: Halle	6	...	3	...	...
in: Salzünde	...	7 <sup>45</sup>	...	3	...
in: Lauchstädt	...	...	...	3	...
von:	...	...	...	...	4 <sup>58</sup>
in: Schafstädt	...	...	...	...	5 <sup>58</sup>
von: Salzünde	...	8 <sup>15</sup>	...	...	5 <sup>45</sup>
in: Halle	...	...	10	...	7 <sup>59</sup>
in: Schafstädt	...	4 <sup>59</sup>	...	...	...
in: Lauchstädt	...	5 <sup>15</sup>	...	...	...
von:	...	5 <sup>15</sup>	...	...	...
in: Halle	...	7 <sup>59</sup>	...	...	...

**Fahrplan der Omnibuslinie Halle-Giebiichenstein-Trotha**

von Halle nach:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.
Giebiichenstein	...	2	3	6	7	8
Giebiichenstein u. Trotha	9	11	...	4	5	9
nach: Halle	...	...	3	4	7	8
von Trotha nach:	...	7	10	1	2	5
Giebiichenstein u. Halle	...	...	...	1	2	5

Nach Giebiichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gashaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

**Offene Stellen**

Einen erfahrenen Schlosser sucht **W. Schwarz**, Spiegelgasse 11.  
 Einen Schneiderversen sucht **Steinweg 41**.  
 Für unser Producten-Geschäft ein großes und einen Lehrling mit nöthiger Schulbildung. **Brüder Martini**, Königsstraße 21.  
 Ein ordentl. kräftiger Burche z. Blochschneiden gesucht. **Werbegerstraße 41**.  
 Ein **Lehrmädchen** zum Schneidern gesucht. **gr. Ulrichstraße 7, L**.  
 Eine gebildete, nicht zu junge Dame, die im Kochen, Plätten und Nähen perfekt sein muß, wird zum 1. Juli gesucht. **Wähgraben 4**.  
 Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1. Juli gesucht in der Kinder-Weinstraßstraße. **Martinberg 14**.  
 Perfekte Köchin, Haus- u. Stubenmädchen erhalten sof. u. später Stellen durch **Pauline Fiedinger**, H. Schlamm 3.  
**Kleiner Schlamm 3** wird eine anständige Kleinerin gesucht. Dasselbe hier außer dem Hause à Seidel 13 a, zwei Seidel 25 a.  
 Für ein gesundes einjähriges Kind wird ein zuverlässiges, verlässiges Mädchen od. Witwe zur Pflege und Wartung gesucht. **alte Promenade 2a, 1 Tr.**  
 Zum 1. Juni H. Klausstraße Nr. 4 Aufwartung gesucht.  
 Eine alleinlebende Frau sucht 2 Mädchen in Schlafstelle. Zu erf. **Unterberg 8**.  
**Werbliche Dienstboten** aller Branchen für hier u. ausw. gef. **Neht nette Mädchen** mit lang. Zeugnissen suchen Dienst durch **Emma Verhe**, gr. Schlamm 9.

**Vermietungen**

Ein Laden mit Ladenstube, passend für ein Contor, neue Promenade 6, 1. Juli zu beziehen, **N. 240**.  
**Kab. m. Wohn. a. Nidel.** bl. 1. Jul. z. bez. 3. erf. **Brüderstr. 13, I**.  
**Große Steinstraße 22a** ist eine herrsch. Etage, Salon, 5 St., 5 R. u. a. Zub., zu v. 1. October zu beziehen. **F. Hanke**.  
 Eine **Bel-Étage**, 3 St., 3 R. und Zubeh. 1. October, eine kleine Wohnung, 75  $\frac{1}{2}$ , sofort zu vermieten. Näheres **Karlstraße 5, I**.

**Eine herrschaftliche Wohnung**

(vollkommen renovirt), sofort oder z. 1. Juli zu beziehen. **Bernburgerstraße 29**.  
 Eine **Parterre-Wohnung**, die sich vorzüglich für ein **größeres Pensionat** eignet und in der Nähe des **Waisenhauses** liegt, ist für 300  $\frac{1}{2}$  zum 1. October c. zu vermieten. **Wid. v. Merzisch**, Rathhausgasse 5f.  
 Eine **Parterre-Wohnung** für 150  $\frac{1}{2}$  ist zum 1. October zu vermieten. **gr. Berlin 18**.  
 Darz 16a eine Wohnung, 150  $\frac{1}{2}$ , 1. Juli zu vermieten.  
**Werbegerstraße 12** sind 2 Wohnungen à 60 und 90  $\frac{1}{2}$  zum 1. Juli zu beziehen.  
**Zu vermieten**  
 1 Wohnung, Pr. 150  $\frac{1}{2}$  sof. oder später **Werbegerstraße 8**.  
 2 St., 2 R., K., Entr. u. Zubeh. 1. Juli zu vermieten **Königsstraße 22/23, II**.  
**Zu vermieten**  
 an ruhige Leute eine freundliche Wohnung f. 45  $\frac{1}{2}$  zum 1. Juli **Karlstraße 1a**.  
 Stube u. R. sof. zu bez. **Bernburgerstr. 13b**.  
 6 u. II. Wohnungen u. Weinärten 18. **Wohnung zu 36  $\frac{1}{2}$  f. einz. l. Steinweg 19**.  
 St., 2 R., K., R. für 55  $\frac{1}{2}$  zu vermieten **Kanzlegasse 2, II**.  
 Wohnung an einz. l. v. **Kuttelstraße 1**.  
 Stube, Kammer, Küche nebst all. Zubeh. zu vermieten **Werbegerstraße 34**.  
 Wohnung zu 31 Thlr. ist **sofort** oder 1. Juli zu beziehen **Werbstraße 13, I**.  
 Ein großes **Kneipzimmer** für **subvorne** Herren oder Vereine, 30—40 Personen, ist abzugeben **Weidenplan 2a**.  
 Anst. Damen erh. **freundl. Logis** gr. **Ulrichstraße 49**, Eingang **Schulgasse, 3. Thlr.**  
 Möbl. Wohnung sof. od. pp. zu beziehen **Werbegerstraße 8**.  
 Möbl. Stube (Schloßf.) **Jägergasse 1, I**.  
 Möbl. Stube f. 2. H. **Anhalterstr. 5a, III, r**.  
 Möbl. Stube u. K. **Mittelstraße 1**.  
 Freundl. möbl. Zimmer sof. zu vermieten **gr. Ulrichstraße 21, I**.  
 Möbl. Zimmer 15. Juni **Königsstr. 17, III, r**.  
**Heines Chronologis alte Prom. 14a, II**.  
 Leipzigerstraße 93 ist ein möbl. Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres **doelst** im **Galanteriegeschäft**.  
 Frdl. möbl. Zimmer **Leipzigerstraße 51**.  
 Möbl. Zimmer für 2 Herren sind **sofort** **Werbegerstraße 2, p**.

**Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 1. Juni zu vermieten.** Näh. **Parf.straße 8, II, r**.

2 möbl. Stuben mit **Kammern**, frei und **gelegen**, Aussicht nach dem **Garten**, sind zu vermieten **Weidenplan 2a**.

**Möbl. Stube in anständigem Hause** sofort zu vermieten **Karlstraße 3, Hof, 2 Treppen**, bei **Frau Hilpert**.

Möbl. Zimmer **sofort** gr. **Ulrichstr. 36, II**.  
**F. möbl. Wohnung Brüderstr. 7, II**.  
 Möbl. Wohnung neben dem **Ausstellungsgebäude** billig zu v. **Wagdeburgerstr. 29, III**.  
 Anst. Schlafstelle **Leipzigerstr. 95/96, H. II**.  
 Anst. **Witwenwohnerin** gef. **Paradiesgasse 3a**.  
 Anst. Schlafstelle m. R. **Paradiesgasse 3a**.  
 Anst. Schlafstellen mit **sozt** bei **kinderlofen** **Leuten** zu beziehen **gr. Sandberg 14, I**.  
 Schlafstelle bei **C. Schiller**, H. **Schlamm 4**.  
 Anst. Schlafstelle m. R. **Schmerstr. 17/18, II**.  
 Anst. Schlafstelle **Kammischtr. 11, Hof, I**.  
 Anst. Schlafstelle **alt. Markt 27, Seiteng. II**.  
 Anst. Schlafstelle m. R. **Schulgasse 1**.  
 Freundl. Schlafstelle **Grajeweg 21, III, r**.  
 Anst. Schlafstellen H. **Braunhausgasse 3, II**.  
 Anst. Schlafstellen **Japfenstraße 4**.  
 Anst. Schlafstellen **Hanfsad 1, I**.  
 Anst. Schlafstelle H. **Sandberg 14, H. III**.  
**Antändige Schlafstellen**  
**Werbegerstraße 15**.  
 Anst. Schlafstelle m. R. **Schillershof 21**.  
 Anst. Schlafstelle **Neustadt 8**.  
 Anst. Schlafstelle f. **Widch. Neust. 8, H. I**.  
 Anst. Schlafstelle **Werbegerstraße 6, II, I**.

**Gin Laden,** am liebsten am **Markte** oder in **frequenter** **Lage**, zum 1. Juli oder 1. October zu **miet-** **the** gesucht.

Günstige **Offerten** mit **Preisangabe** unter **N. 100** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

**Wohnungs-Gesuch.**

Ein **nach** hier **verlegter** **Beamter** ohne **Fam-** **ilie** sucht zum 1. Juli eine **freundlich** **geleg.** **Wohnung** von 2 Stuben, 2—3 **Kammern**. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **N. 22** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

**Gesucht**

von einem **Herrn** gut möbl. **Zimmer** nebst **Ka-** **binet**, **Küchenszimmer**, **Eindenstraße**. **Offerten** unter **N. 100** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Gut möbl. **Stube** u. **K.** in **mögl. freier** **Lage** **sofort** ein **junger** **Beamter**. **Offerten** unter **N. 2** in der **Exped. d. Bl.** erbeten

**Eine kühle Niederlage**

oder großer Keller, am liebsten mit **Verde-** **hall**, mitten in der **Stadt**, gesucht. **Anfragen** unter **N. 10687** an **Nudolf Wolff**, gr. **Ulrichstraße 4, I**.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
 Gestern Mittag gegen 12  $\frac{1}{2}$  Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, der **Pfostschaffner Carl Unike** zu einem **besseren** Sein. Diese **Trauernachricht** seinen **Freunden** und **Bekanntem** mit der **Bitte** um **stillen** Beileid. Die **Beerdigung** findet **Montag, den 30. Mai** **Nachmittag 4 Uhr** vom **Trauerhause** aus, statt.  
 Halle, den 28. Mai 1881.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach kurzen, aber schweren Leiden unser lieber **Sohn** und **Bruder Julius** in seinem 15. Lebensjahre.  
 Um stille Theilnahme bitten.  
 Halle, den 28. Mai 1881.  
**Julius Voigt und Familie.**

Dant dem **Kriegerverein** der **Stadt Halle** für die **zahlreiche** **Begleitung** beim **Begräbnis** unseres **Vaters**, **Schwiegervater** und **Großvaters**, des **Steueraufsichters a. D.**  
**Johann Benjamin Tschape.**  
**Die Hinterbliebenen.**

Zurückgekehrt vom **Grabe** unserer **heiß-** **geliebten** **Tochter Conie**, sagen wir **Allen** **denen**, welche **ihren** **Satz** so **reichlich** mit **Kronen** und **Kränzen** schmückten und die **letzte** **Ehre** in so **reichem** **Maße** angethan haben, unsern **innigsten** **Dant**. **Auch** **Dant** dem **Herrn** **Dompr. Becht** für die **tröstlichen** **Worte** am **Grabe**, sowie der **Frau** **Klebanat Schwieger** für die **ausopfernde** **Pflege** während **ihrer** **Krankheit**.  
 Halle, den 27. Mai 1881.  
**Die tieftauernde Familie Potter.**

**Dant.**

Es sind uns während der **Krankheit** und **beim** **Hinscheiden** unseres **heuren** **Sohnes**, **Gatten**, **Vaters** und **Bruders** des **Ehren** **Bürger-** **meisters**, **Doctores**-**Beiraths** **Ratkes** a. **D.**  
**Richard Wilhelm Wetras**

von **allen** **Seiten** so **viel** **Zeichen** **warmer** **Theilnahme**, den **geliebten** **Verstorbenen** **hoch-** **ehrender** **Anerkennung** **gesendet** worden, daß **es** **unserem** **Herzen** **wahres** **Bedürfnis** ist, **hiermit** **an** **ihnen** **wärmsten** **Dant** **auszusprechen**.  
 Halle, den 28. Mai 1881.  
**Die Hinterbliebenen.**

## Bekanntmachung.

Zur Unterbringung von circa 200 Reservisten, die am 7. Juni cr. zu einer 14 tägigen Übung eingezogen werden, bedürfen wir die nützlichen Quartiere.  
Diejenigen Einwohner, welche gesunde Räume zu dem vorbezeichneten Zwecke uns zur Disposition stellen können, werden ersucht, die nöthigen Angaben in unserem Quartier-Ante, Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 7, bis Ende dieses Monats zu machen.  
Halle a/S., den 25. Mai 1881. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 7. April cr. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgestellte neue Baufluchtlinie für den die Grundstücke Nr. 1 bis 7 und 68 bis 73 umfassenden Theil der Geiſtstraße und für die Grundstücke Fleischer-gasse Nr. 1 und Scharrngasse Nr. 1, soweit die beiden letzteren mit ihren Fronten in der Geiſtstraße stehen, nunmehr endgültig festgelegt ist, da Einwendungen gegen die Ange-messenheit der bezüglichen Baufluchtlinie innerhalb der vorgeschriebenen präklusivischen Frist von 4 Wochen bei uns nicht angebracht sind.  
Bemerkte wird hierbei noch, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in dem Polizei-Sekretariate II, Zimmer Nr. 16, zur Einsicht ausliegt.  
Halle a/S., am 20. Mai 1881. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Nächster Krammarkt findet am 16. und 17. Juni cr. auf dem Noßplatz statt.  
Bichmarkt am 16. Juni cr. ebendasselbst.  
Halle a/S., den 25. Mai 1881. Die Polizei-Verwaltung.

## Ausschreibung.

Zum Neubau der Volksschule in der Taubengasse Nr. 10 hiersebst sollen nachstehende Materialien:  
300000 Klinker,  
35000 rothe Mauersteine,  
1008000 poröse Mauersteine,  
210000 Serblendsteine,  
12500 Formsteine  
im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum 2. Juni ds. Js. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.  
Halle, den 27. Mai 1881. Der Stadtbaurath Lohausen.

## Ausschreibung.

Zum Neubau der Volksschule in der Taubengasse Nr. 10 hiersebst sollen nachstehende Materialien:  
1379 cbm Saal sand,  
253 cbm Saal kies  
im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.  
Halle, den 27. Mai 1881. Der Stadtbaurath Lohausen.

## Ausschreibung.

Zum Neubau der Volksschule in der Taubengasse Nr. 10 hiersebst soll die Lieferung von 300 cbm Porphyrr-Bruchsteinen im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.  
Halle, den 27. Mai 1881. Der Stadtbaurath Lohausen.

## Ausschreibung.

Zum Neubau der Volksschule in der Taubengasse Nr. 10 hiersebst soll die Lieferung von 635 cbm gelochtem Kalk im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.  
Halle, den 27. Mai 1881. Der Stadtbaurath Lohausen.

## Ausschreibung.

Zum Neubau der Volksschule in der Taubengasse Nr. 10 hiersebst soll die Lieferung von 245 Tonnen Portland-Cement im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.  
Halle, den 27. Mai 1881. Der Stadtbaurath Lohausen.

## Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis. Vereinsversammlung Montag den 30. Mai d. J. Abends 8 Uhr im Bürgergarten, Magdeburgerstraße 1.

Bericht des Herrn Director Dr. Schrader über „die Generalversammlung der social-conservativen Vereinigung in Berlin.“  
Wir bitten unsere verehrten Mitglieder von Stadt und Land um zahlreichere Betheiligung. Auch Freunde und Alle, die Interesse für unsere Sache haben, insbesondere auch die Herren vom Handwerkerstand, werden uns herzlich willkommen sein.  
Der Vorstand.  
Director Dr. Fricke — Halle. Zimmermann — Lohausen.

## Panorama, die hervorragenden Naturereignisse und Unglücksfälle des verhängnißvollen Jahres 1880 bis zur Jetztzeit

dem hochgeehrten Publikum in 28 Abtheilungen zur Schau aufgestellt. Das Panorama enthält: Die Schredenstage der säch. und preuß. Oberlausitz in Folge der Vulkanebrüche vom 14. Juni 1880; die Ueberfluthung von Oberschlesien am 5. August 1880; das gewaltige Erdbeben von Agram am 9. November 1880 und folgende Tage; die verheerenden Ueberfluthungen von Holland vom 29. zum 30. December 1880; die Ermordung Sr. Majestät Alexander II. Kaisers von Rußland am 13. März 1881, sowie die Ueberführung der Leiche des Caren von der Peter-Paulskirche nach der Kathedrale. Sämmtliche aufgestellten Tableau sind nur nach naturgetreuen Aufnahmen und Skizzen von den hervor-ragendsten Künstlern angefertigt und laden zu geneigtem Besuche dieser hochinteressanten Begebenheiten hiermit ergeben ein.  
Hochachtungsvoll Hermann Galtich.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Vobardt in Halle.

## Sichere Heilung für Alle,

auch die in Anstalten, Operationen, Bädereien und anderweitig nicht geheilt werden können. Auch jeden Husten, Keuchhusten, Luftmangel, Asthma, Hals-, Kehlkopf-, Catarrh-, Tuberculose- und alle Lungenerkrankungen, Schwind-suchten, Bleichsüchten, Wasserkrüchten, Abzehrungen, Migräne, Schicht, Rheumatismus und all und jeden Schmerz. Magenkrampf u. jedes Magens, Darms, Bandwurms-, Herz-, Unter-leibes, Lebers, Gallens, Nieren-, Urin-, Blut-, Säure- und Hämorrhoiden-Leiden. Alle Kinder- und Frauen-Krankheiten. Schwächen, Nerven-, Augen-, Kopf-, Gehirns- u. Rücken-marksleiden, Epilepsie, Stropheln. Alle Blut-, Säure-, Haut- und Haarleiden, Krätze, Ausschläge, Mieser, Hautjucken, alle Flechten, jeden Krebs, Geschwülste, alte offene Schäden, Knochenkrak, Brand, Blutergüssen. Wunderbare Heilerfolge bei jeder Krankheit weise ich nach. Dankschreiben beständliche ich nicht. Zweifler mache ich mit durch meine sichere, eigene Methode Geheilten bekannt.

Zahlungsfähige Honorar später. Naturgemäße sichere Nervenstärkung und guter, ruhiger, gesunder Schlaf garantirt.  
F. W. Seufftleben, Parkstraße 14, I.

## Auction.

Montag den 30. Mai Vormittags 9 Uhr versteigere ich im Zivoll-Garten, Frandenstraße: 1 Partie eiserne Tische und Stühle, Wachslichter und Kuchentische, ein Billard mit Zubehör, fast neu, 1 Piano und verschiedene Restaurations-Utensilien. Sämmtliche Sachen sind gut gehalten.  
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Spargel täglich 2mal frisch emp-fiehlt billigt die Schloß-gärtnerei zu Mückenberg (Pr. Sachsen).

Keine Wanzen mehr! Apoth. Benemann's „Korydon“ ver-tigt sofort radical alle Wanzen und deren Brut. à Fl. 50 A nur bei

Albin Hentze, Schmerzstraße 39.

Grüdeöfen, einfach und mit Wärmeröhre und Wasser-pfanne, in allen Größen billigt bei H. Schwarz, Flammenschildemstr., II. Märkerstraße 3.

Reparaturen an Oefen, sowie alle Schwarzblecharbeit schnell und billigt.

Frühen Wairtrauf empfiehl Julius Herbst.

5 Mrk. starke Hornungsrollen billigt abzugeben, sowie ein neubautest massives Haus mit gang-barer Bäderei, Hintergebäude, Obsthofen und 2 Baustellen, gut gelegen, auch zum Kaffe-garten geeignet, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Magdeburgerstraße 27, II, rechts.

Ausverkauf. Wegen Verlegung des Geschäftes offerire ff. polnische Kleider, Wollen und Bretter zu sehr billigen Preisen.  
C. F. Mündin, Holzhandlung, Halle a/S., Holzplatz 3.

Mode de Paris. Güte und Costumes werden elegant und billigt angefertigt.  
12. Barfüßerstraße 12.

CHOCOLAT Suchard. Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mäßigem Preise

Campher, Wottenpulver, echt Persisch Insectenpulver in reicher, kräftiger Qualität empfiehl die Droguen- und Farben-Handlung von Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.

Ein neuer Kinderwagen ist billig zu ver-kaufen Parz 48. Karl Knöchel.

Ein großer neuer Bestickten zu verkaufen Weidnerstraße 15.

Heute Sonntag frischen Speckfischen in der Bäderei von A. Scope, Landwehrstr. 16.

Expedition im Waisenhause. — Buchhandlung des Waisenhause.

## Die Hut-Fabrik

von A. Lehmann, Schmerzstraße 14, empfiehl sich im Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Filz- und Strohhüte nach den neuesten Modells.

## Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren. Montag den 30. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hier:  
1 Piano, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Kleiderkasten, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Toilettenstiel, 1 Blumenstiel, 1 Stasfel mit Waage, sowie einen Handschuh über 18 Mark stark für eine goldene Cylinderuhr mit Quarle.  
Halle a/S. Lehmann, Gerichtsvollzieher.

## Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren. Montag den 30. Mai cr. Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Gathhof „zum goldenen Hirsch“ hier, Leipzigerstraße, einen neuen sechswägen Preßwagen mit Federn (eingerichtet zum Hintereinstellen).  
Halle a/S. Lehmann, Gerichtsvollzieher.

## Auction.

Dienstag den 31. Mai Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Gathhof „zum Adler“, gr. Steinstraße: 1 Partie Tische, Wiener und Hochstühle, Spiegel, 1 Küchen-schrank mit Aufsatz, Kleiderkasten, Wand-schloß, Bierstiel mit Deckel, Weißblech- und Weingläser, 1 doppelstöckigen Bierapparat, 1 Glaschensug u. verschiedene Sachen. Alles gut erhalten.  
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

## Zu Sommerfesten!

Brillant-Feuerwerk, Bengal-Flammen, Papierlaternen n. f. w. sehr billigt. Preislisten gratis.  
J. R. Strässner.

## Der gerichtl. Ausverkauf,

Poststraße 6, wird zu herabgesetzten Preisen fortgesetzt.  
Bernh. Schmidt, Verwalter der Gayn'schen Konturmasse.

## Broihan

nächste Woche Montag, Mittwoch und Sonnabend im Schwemmenbrauhaus.  
H. Müller.

## Eröffnungs-Anzeige.

Montag den 30. Mai cr. Eröffnung der Militär-Schwimmklub des königlichen 3. Bat. Nr. 3. Nr. 36 hinter der gol-den Egg.  
Abonnementpreis für Schwimmer 5 M., für Nichtschwimmer incl. Unterricht 8 M. Event. Meldungen werden von Vormittags 7 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr in der Anstalt vom Vicefeldwebel Parrhusius ange-nommen.

## Ad. Schmidt's Extrazüge.

Am 1. Fingstheiertage früh die genaue Abfahrts-zeit wird noch später be-kannt gemacht.

1. Extrazug nach Berlin. III. Kl. 5 M., II. Kl. 7 1/2 M., hin u. zurück, Rückfahrt beliebig mit Personenzug innerhalb 6 Tagen.

2. Extrazug nach Eisenach (Wartburg), auf 2 Tage, Rückfahrt beliebig mit Personenzug. III. Kl. 5 M., II. Kl. 7 1/2 M. hin u. retour; auf 6 Tage, Rückf. beliebig, III. Kl. 7 M., II. Kl. 10 1/2 M.

Billets nur bis Donnerstag Mittag, später 1 M. mehr bei Steindreher & Jaspser, am Markt.

Expedition im Waisenhause. — Buchhandlung des Waisenhause.